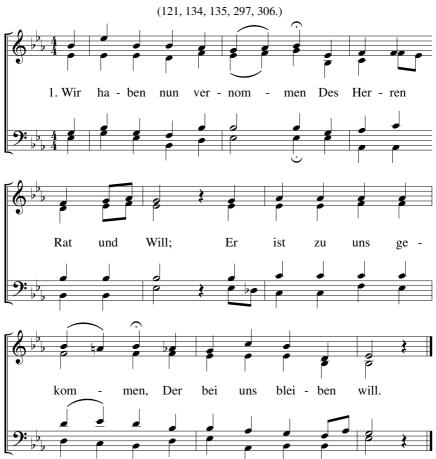
138. Wir haben nun vernommen ...



- 2. Er lässet uns nicht Waisen, Er ist uns innig nah; Er will sich uns beweisen Als Jesus Jehova.
- 3. Er will uns gerne leiten Hin in das Vaterhaus; Er will uns zubereiten Und völlig helfen aus.
- 4. Drum fasst Sein Wort zu Herzen, Beweist's im Wandel auch; Beweiset euch von Herzen Nach Christi Art und Brauch!

- 5. Ein jeder gehe stille Auf seinen Kampfplatz hin! Und in des Vaters Willen Geb' er sich willig hin!
- So schreitet rüstig weiter, Der Hirte gehet mit,
 Der, als ein treuer Leiter, Uns beisteht Schritt für Schritt.
- 7. Es soll uns nicht gereuen Zu gehn den schmalen Pfad Wir kennen ja den Treuen, Der uns gerufen hat.
- 8. Wir wollen dem nachjagen, Was uns zum Frieden dient Und gründlich dem absagen, Was Christen nicht geziemt.
- 9. Bewahr, o Herr, die Deinen In dieser bösen Zeit, Bis wir uns einst vereinen Vor Dir in Ewigkeit;
- 10. Wo wir mit Loben, Preisen Nicht müde werden dann, Mit neuen Liederweisen Dich ewig beten an.

139. Was kann es Schönres geben ...

(138, 121, 134, 135, 297, 306.)

- 1. Was kann es Schönres geben Und was kann sel'ger sein, Als wenn wir unser Leben Dem Herrn im Glauben weihn?
- 2. Wir sind in Seiner Nähe Und leben immer so, Als ob das Aug Ihn sähe Und sind von Herzen froh.
- 3. Wenn auch die Lippen schweigen, So betet doch das Herz Und die Gedanken steigen Beständig himmelwärts.
- 4. An Seiner Güte laben Wir uns in aller Still;
 Man kann Ihn immer haben. Wenn man Ihn haben will.
- Wir spielen Ihm zu Füßen, Wie Kinder allerwärts;
 Und wenn die Tränen fließen. So fliehn wir an Sein Herz.
- Und wenn wir müde werden, So bringt Er uns zur Ruh Und deckt mit kühler Erden Die müden Glieder zu.
- 7. Da schlafen wir geborgen In stiller, tiefer Nacht,
 Bis Er am schönsten Morgen Uns ruft: "Erwacht, erwacht!" –
- 8. Was weiter wird geschehen, Das ahnen wir jetzt kaum; Es wird uns sein, als sähen Wir alles wie im Traum.